

Energiesparen im Magistrat wirkt

Krems – Mit der detaillierten Energiebuchhaltung im Magistrat kann die Wirkungen der städtischen Maßnahmen zum Energiesparen direkt gemessen werden. Die im Herbst ungewöhnlich milden Temperaturen spielten den städtischen Betrieben beim Gas- und Fernwärmeverbrauch in die Karten. Ein Teil des gemessenen Minderverbrauchs ist auf die gesetzten Maßnahmen zurückzuführen, wie etwa Temperaturregulierung, bewusstes Lüften, stringente Nacht- und Wochenendabsenkung oder reduzierter Stand-by-Betrieb von Geräten.

Konkret hat der Magistrat Krems bei den ausgewählten Amtsgebäuden, Kindergärten, Horten, Schulen, Feuerwehrhäusern und dem Wirtschaftshof im Vergleich von Oktober 2022 mit dem Oktober 2021 knapp 88.000 kWh weniger verbraucht. Das ist eine Einsparung von 32 Prozent. Bei den einzelnen Energieträgern waren das 43 Prozent weniger Fernwärme, 24 Prozent weniger Gas und 16 Prozent weniger Stromverbrauch.

Damit ist klar: Energiesparen wirkt!

Die letzte Weltklimakonferenz in Scharm al-Scheich entsprach nicht den Erwartungen. Deshalb kommt es in Summe auf jeden einzelnen Beitrag im privaten und beruflichen Umfeld an.

Foto: © pixabay, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei